

Offenlegungsbericht der Sparkasse Meißen

Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Abkürzungsverzeichnis | 3 |
| 1 Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise | 4 |
| 1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 CRR) | 4 |
| 1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 4 |
| 1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR) | 5 |
| 1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR) | 5 |
| 2 Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 6 |
| 2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 6 |
| 2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 7 |
| 3 Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 9 |
| 3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 9 |
| 3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 10 |
| 3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 10 |
| 4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 16 |
| 5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 17 |
| 6 Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 20 |
| 6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 20 |
| 6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 24 |
| 7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 28 |
| 8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 31 |
| 9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 32 |
| 10 Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 34 |
| 11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 35 |
| 12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 36 |
| 13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 37 |
| 14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 38 |
| 15 Verschuldung (Art. 451 CRR) | 42 |
| 16 Anhang | 45 |
| 17 Tabellenverzeichnis | 50 |
| 18 Anhangsverzeichnis | 51 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CLN | Credit Linked Note |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| EBA | Europäische Bankenaufsichtsbehörde |
| ECA | Exportversicherungsagentur |
| ECAI | aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| IVV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KMU | kleine und mittlere Unternehmen |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 IVV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 CRR)

Qualitative Angaben

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten die Angaben zum Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß Artikel 431 und 436 CRR.

Die Offenlegung der Sparkasse Meißen erfolgt auf **Einzelinstitutsebene**.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Sparkasse Meißen macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR keinen Gebrauch, bestimmte, nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Die Überprüfung der organisatorischen Regelungen und Prozesse gemäß den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) wurde durchgeführt und dokumentiert.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Meißen:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Sparkasse Meißen ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 450 (Die Sparkasse Meißen ist im Sinne des § 25n KWG nicht als bedeutendes Institut einzustufen. Ihre Bilanzsumme hat im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten drei abgeschlos-

nen Geschäftsjahre 3 Mrd. Euro nicht erreicht oder überschritten. Somit besteht für die Sparkasse Meißen gemäß § 16 (2) IVV keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Artikel 450 CRR öffentlich zugänglich zu machen.)

- Art. 452 CRR (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 CRR (Die Sparkasse Meißen verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 CRR (Die Sparkasse Meißen verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offen zu legenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Sparkasse Meißen veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse Meißen jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse Meißen. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offengelegt werden.

Die Sparkasse Meißen hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Sparkasse Meißen hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 3.2. offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand freigegeben und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind. Der vom Vorstand genehmigte Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 3.2.2. bis 3.2.9. den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

Struktur und Organisation der Risikomanagement-Funktion

In Umsetzung der MaRisk AT 4.4 hat die Sparkasse Meißen eine Risikocontrolling-Funktion eingerichtet. Diese wird vom Referat Steuerung/Risikomanagement der Abteilung Gesamtbanksteuerung wahrgenommen. Leiter der Risikocontrolling-Funktion ist der Abteilungsleiter Gesamtbanksteuerung.

Die Risikocontrolling-Funktion ist zuständig für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils,
- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse,
- Einrichtung und Weiterentwicklung eines Systems von Risikokennzahlen und eines Risikofrüherkennungsverfahrens,
- Laufende Überwachung der Risikosituation des Instituts und der Risikotragfähigkeit sowie der Einhaltung der eingerichteten Risikolimits,
- Regelmäßige Erstellung der Risikoberichte für die Geschäftsleitung,
- Verantwortung für die Prozesse zur unverzüglichen Weitergabe von unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen an die Geschäftsleitung, die jeweiligen Verantwortlichen und gegebenenfalls die Interne Revision.

Die Leitung der Risikocontrolling-Funktion ist bei wichtigen risikopolitischen Entscheidungen der Geschäftsleitung zu beteiligen. Dies sind insbesondere:

- Beratung bei der Formulierung bzw. Änderung der Risikostrategie
- Beschlüsse im Sinne der operativen Umsetzung der Risikostrategie aus dem Planungsausschuss, dem Risikoring und dem Anlageausschuss
- darüber hinaus gehende gesamtbankbezogene Beschlüsse abweichend von der festgelegten Risikostrategie im Rahmen der Vorstandssitzung (keine Einzelgeschäftsebene)

- Beschlüsse zu wesentlichen operativen Umsetzungen von Einzelsachverhalten im Rahmen der geltenden Risikostrategie sowie alle Entscheidungen, die grundlegende Auswirkungen auf das Risikoprofil haben
- Beschlüsse im risikorelevanten Kundenkreditgeschäft, soweit Abweichungen von den Vorgaben der Kreditrisikostrategie hinsichtlich der Größenstruktur auftreten

Der Leiter Risikocontrolling ist Mitglied im Veränderungsausschuss entsprechend der hausinternen Regelungen gem. MaRisk AT 8.2. Wechselt die Leitung der Risikocontrolling-Funktion, ist der Verwaltungsrat zu informieren.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates hat ein unmittelbares Auskunftsrecht beim Leiter der Risikocontrolling-Funktion. Der Vorstand muss hierüber unterrichtet werden.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | - | 2 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | - | - |

Tabelle 1: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31.12.2019 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Gesetz über das öffentlich-rechtliche Kreditwesen im Freistaat Sachsen, in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand bzw. den Verwaltungsrat der Sparkasse enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands für höchstens fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen. Für die Bestellung, die Bestimmung des Vorsitzenden sowie den Widerruf der Bestellung ist der Verwaltungsrat der Sparkasse verantwortlich.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beachtet. Der regionale Sparkassenverband unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens. Dabei wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische und praktische Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung vorhanden ist. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung

nung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Weitere Anforderungen sind im Anforderungsprofil geregelt. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden im Wesentlichen durch den Kreistag als Träger der Sparkasse entsandt. Daneben werden weitere Mitglieder des Verwaltungsrats (Bedienstetenvertreter) auf der Grundlage des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und des Sächsischen Personalvertretungsgesetzes durch die Arbeitnehmer gewählt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Hauptverwaltungsbeamte des Trägers. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Qualifizierungsprogramme und Schulungen besucht und bilden sich kontinuierlich weiter, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Bedienstetenvertreter verfügen zudem über eine langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 3.2.3. offengelegt.

Der Verwaltungsrat erhält turnusmäßig eine Berichterstattung zur Gesamtrisikolage, welche die Einzelrisiken (Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationellen Risiken) enthält. Weiterhin beinhaltet die Berichterstattung die Risikotragfähigkeitsrechnung.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2019 | | | Überleitung | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2019 | | |
|---|----------------------------------|------------|-------------|----|--|--------------------------|-------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kernkapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungskapital |
| | | TEUR | | | | | |
| 9. | Nachrangige Verbindlichkeiten | 6.595,0 | -4.003,2 | 1) | | | 2.591,8 |
| 10. | Genussrechtskapital | | | | | | |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 145.081,7 | -17.208,8 | 2) | 127.872,9 | | |
| 12. | Eigenkapital | | | | | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | | | | | | |
| | b) Kapitalrücklage | | | | | | |
| | c) Gewinnrücklagen | | | | | | |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 99.016,8 | -630,0 | 3) | 98.386,8 | | |
| | cb) andere Rücklagen | | | | | | |
| | d) Bilanzgewinn | 1.340,0 | -1.340,0 | 4) | | | |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR) | | | | | | -260,0 | |
| | | | | | | 225.999,7 | 2.591,8 |

Tabelle 2: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

- 1) Abzug aus der Amortisierung nachrangiger Verbindlichkeiten (Artikel 478 CRR)
- 2) Abzug der Zuführung (17.208,8 TEUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR)
- 3) Abzug der Zuführung (630,0 TEUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR)
- 4) Abzug der Zuführung wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR) (Zuführung zur Sicherheitsrücklage 1.000,0 TEUR/ zur Ausschüttung vorgesehen 340,0 TEUR)

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2019 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2019.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse Meißen hat folgendes Ergänzungskapitalinstrument begeben:

- Sparkassenkapitalbrief

Die herausgegebenen Sparkassenkapitalbriefe unterscheiden sich lediglich in der Laufzeit und den Zinssätzen und wurden aufgrund der kleinteiligen Volumina im Kundengeschäft zusammengefasst. Die Zusammenfassung erfolgte aus Wesentlichkeitsgründen nach den verwendeten Vordrucken.

Durch die vom Deutschen Sparkassenverlag genutzten Standardvordrucke werden die Bedingungen der Nachrangigkeit gemäß Artikel 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) sichergestellt.

Die Hauptmerkmale und Vertragsbedingungen (Mustervordruck) sind dem Anhang 1 „begebene Kapitalinstrumente“ zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

| 31.12.2019 | | TEUR | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|---|--|-----------|---|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k.A. | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 1 | k.A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 2 | k.A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | k.A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 98.386,8 | 26 (1) (c) |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | k.A. | 26 (1) |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 127.872,9 | 26 (1) (f) |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k.A. | 486 (2) |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k.A. | 84 |

| | | | |
|--|--|-----------|--|
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k.A. | 26 (2) |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 226.259,7 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k.A. | 34, 105 |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -260,0 | 36 (1) (b), 37 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (c), 38 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k.A. | 33 (1) (a) |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k.A. | 36 (1) (d), 40, 159 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k.A. | 32 (1) |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k.A. | 33 (1) (b) |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (e), 41 |
| 16 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals einschließlich eigener Instrumente des harten Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (f), 42 |
| 17 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (g), 44 |
| 18 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79 |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k.A. | 36 (1) (k) |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 |

| | | | |
|---|--|------|-------------------------------|
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag) | k.A. | 48 (1) |
| 23 | davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k.A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b) |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k.A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (a) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (l) |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (j) |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | | -260,0 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | | 225.999,7 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k.A. | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k.A. | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k.A. | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k.A. | 486 (3) |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k.A. | 85, 86 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k.A. | 486 (3) |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | k.A. | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 37 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals einschließlich eigener Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | k.A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57 |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 56 (b), 58 |

| | | | |
|---|---|----------------|------------------------|
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 56 (c), 59, 60, 79 |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 56 (d), 59, 79 |
| 41 | In der EU: leeres Feld | | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k.A. | 56 (e) |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | k.A. | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | k.A. | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | | 225.999,7 |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 2.591,8 | 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | k.A. | 486 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k.A. | 87, 88 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k.A. | 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | k.A. | 62 (c) und (d) |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 2.591,8 | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | |
| 52 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen einschließlich eigener Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, die das Institut aufgrund einer bestehenden vertraglichen Verpflichtung tatsächlich oder möglicherweise zu kaufen verpflichtet ist (negativer Betrag) | k.A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67 |
| 53 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k.A. | 66 (b), 68 |
| 54 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 66 (c), 69, 70, 79 |
| 55 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k.A. | 66 (d), 69, 79 |
| 56 | In der EU: leeres Feld | | |

| | | | |
|--|---|--------------------|--|
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | k.A. | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 2.591,8 | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 228.591,5 | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 1.325.193,8 | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,05 | 92 (2) (a) |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,05 | 92 (2) (b) |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,25 | 92 (2) (c) |
| 64 | Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 7,05 | CRD 128, 129, 130, 131, 133 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 2,50 | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,05 | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k.A. | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k.A. | CRD 131 |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 9,25 | CRD 128 |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | |
| 72 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 3.619,7 | 36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70 |
| 73 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | k.A. | 36 (1) (i), 45, 48 |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | 0,0 | 36 (1) (c), 38, 48 |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt | k.A. | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 14.933,2 | 62 |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt | k.A. | 62 |

| | | | |
|---|--|------|--------------------------|
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k.A. | 62 |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021) | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k.A. | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k.A. | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k.A. | 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k.A. | 484 (5), 486 (4) und (5) |

Tabelle 3: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt 2.5.1. wieder. Der Lagebericht wurde vom Vorstand freigegeben und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Art. 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse Meißen keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2019 (TEUR) |
|---|------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | 95.572,8 |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 128,8 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 |
| Internationale Organisationen | 0,0 |
| Institute | 670,1 |
| Unternehmen | 35.447,2 |
| Mengengeschäft | 30.481,5 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 7.202,1 |
| Ausgefallene Positionen | 1.074,6 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | k.A. |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 1.615,4 |
| Verbriefungspositionen | k.A. |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | k.A. |
| OGA | 15.701,9 |
| Beteiligungspositionen | 1.894,3 |
| Sonstige Posten | 1.356,9 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | k.A. |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | 0,0 |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | k.A. |
| Warenpositionsrisiko | |
| | k.A. |
| CVA-Risiko | |
| Standardmethode | 1,1 |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 10.441,6 |

Tabelle 4: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2019 dar.

| 31.12.2019 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risiko- position im Handelsbuch | | Verbriefungs- risikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------|-----------------------------------|---------------------------|--|---|---------------------------------|---------------------------|---|---|--|----------|--|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufs- position im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen | Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch | Davon: Verbriefungsrisiko- positionen | Summe | | |
| | 010 | 020 | 030 | 040 | 050 | 060 | 070 | 080 | 090 | 100 | 110 | 120 |
| Australien | 1.486,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 77,1 | k.A. | k.A. | 77,1 | 0,00 | 0,00% |
| Belgien | 4.754,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 380,4 | k.A. | k.A. | 380,4 | 0,00 | 0,00% |
| Brasilien | 0,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,0 | k.A. | k.A. | 0,0 | 0,00 | 0,00% |
| Chile | 101,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 8,2 | k.A. | k.A. | 8,2 | 0,00 | 0,00% |
| Deutschland | 1.714.613,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 80.825,6 | k.A. | k.A. | 80.825,6 | 0,87 | 0,00% |
| Dänemark | 95.389,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 797,0 | k.A. | k.A. | 797,0 | 0,01 | 1,00% |
| Finnland | 8.422,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 427,0 | k.A. | k.A. | 427,0 | 0,01 | 0,00% |
| Frankreich | 29.514,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 1.846,6 | k.A. | k.A. | 1.846,6 | 0,02 | 0,25% |
| Griechenland | 0,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,0 | k.A. | k.A. | 0,0 | 0,00 | 0,00% |

| | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|----------|------|------|------|------|------|---------|------|------|---------|------|-------|
| Großbritannien o. GG,JE,IM | 13.747,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 1.004,2 | k.A. | k.A. | 1.004,2 | 0,01 | 1,00% |
| Iran, Islam. Rep. | 0,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,0 | k.A. | k.A. | 0,0 | 0,00 | 0,00% |
| Irland | 3.714,7 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 297,2 | k.A. | k.A. | 297,2 | 0,00 | 1,00% |
| Italien | 6.450,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 516,1 | k.A. | k.A. | 516,1 | 0,01 | 0,00% |
| Japan | 97,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 7,8 | k.A. | k.A. | 7,8 | 0,00 | 0,00% |
| Jersey | 17,4 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 1,4 | k.A. | k.A. | 1,4 | 0,00 | 0,00% |
| Kanada | 1,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,1 | k.A. | k.A. | 0,1 | 0,00 | 0,00% |
| Korea, Rep. (ehem. Südkorea) | 3,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,3 | k.A. | k.A. | 0,3 | 0,00 | 0,00% |
| Kroatien | 1,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,1 | k.A. | k.A. | 0,1 | 0,00 | 0,00% |
| Litauen | 599,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 47,9 | k.A. | k.A. | 47,9 | 0,00 | 1,00% |
| Luxemburg | 4.216,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 324,2 | k.A. | k.A. | 324,2 | 0,00 | 0,00% |
| Mexiko | 414,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 32,9 | k.A. | k.A. | 32,9 | 0,00 | 0,00% |
| Neuseeland | 98,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 7,8 | k.A. | k.A. | 7,8 | 0,00 | 0,00% |
| Niederlande | 49.434,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 3.444,1 | k.A. | k.A. | 3.444,1 | 0,04 | 0,00% |
| Norwegen | 25.268,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 287,8 | k.A. | k.A. | 287,8 | 0,00 | 2,50% |
| Polen | 550,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 43,6 | k.A. | k.A. | 43,6 | 0,00 | 0,00% |
| Portugal | 6.858,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 228,8 | k.A. | k.A. | 228,8 | 0,00 | 0,00% |
| Schweden | 11.941,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 478,8 | k.A. | k.A. | 478,8 | 0,01 | 2,50% |
| Schweiz | 3.944,9 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 164,2 | k.A. | k.A. | 164,2 | 0,00 | 0,00% |
| Singapur | 31,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 2,5 | k.A. | k.A. | 2,5 | 0,00 | 0,00% |
| Spanien | 25.884,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 1.051,5 | k.A. | k.A. | 1.051,5 | 0,01 | 0,00% |
| Südafrika | 483,7 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 17,6 | k.A. | k.A. | 17,6 | 0,00 | 0,00% |
| Tschechische Republik | 760,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 60,8 | k.A. | k.A. | 60,8 | 0,00 | 1,50% |
| Ungarn | 11,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,9 | k.A. | k.A. | 0,9 | 0,00 | 0,00% |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 9.101,9 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 502,5 | k.A. | k.A. | 502,5 | 0,01 | 0,00% |

| | | | | | | | | | | | | |
|--------------|--------------------|------|------|------|------|------|-----------------|------|------|-----------------|------|-------|
| Äthiopien | 2,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,1 | k.A. | k.A. | 0,1 | 0,00 | 0,00% |
| Österreich | 2.585,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 170,9 | k.A. | k.A. | 170,9 | 0,00 | 0,00% |
| Summe | 2.020.503,2 | | | | | | 93.056,0 | | | 93.056,0 | | |

Tabelle 5: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

| | 31.12.2019 |
|---|-------------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 1.325.193,8 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,05% |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 657,3 |

Tabelle 6: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 3.511.484,6 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungspositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 2019 TEUR | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 93.691,6 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 382.380,7 |
| Öffentliche Stellen | 27.981,2 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 50.133,5 |
| Internationale Organisationen | 23.045,0 |
| Institute | 482.424,9 |
| Unternehmen | 517.948,7 |
| Mengengeschäft | 804.190,3 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 266.665,1 |
| Ausgefallene Positionen | 15.942,8 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | k.A. |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 215.776,5 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | k.A. |
| OGA | 476.358,9 |
| Sonstige Posten | 96.161,4 |
| Gesamt | 3.452.700,6 |

Tabelle 7: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

| 31.12.2019 TEUR | Deutschland | EWR | Sonstige |
|---|--------------------|-----------------|-----------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 103.821,6 | k.A. | k.A. |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 370.272,4 | k.A. | k.A. |
| Öffentliche Stellen | 38.659,7 | k.A. | k.A. |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | k.A. | 50.133,5 | k.A. |
| Internationale Organisationen | k.A. | 20.520,0 | k.A. |
| Institute | 433.376,0 | 8,1 | k.A. |
| Unternehmen | 518.003,8 | 25.872,3 | k.A. |
| Mengengeschäft | 827.772,9 | 995,9 | 2.799,3 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 272.884,7 | k.A. | 1.880,1 |
| Ausgefallene Positionen | 15.994,6 | k.A. | 0,0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 241.183,3 | k.A. | k.A. |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | k.A. | k.A. | k.A. |
| OGA | 484.468,4 | k.A. | k.A. |
| Sonstige Posten | 102.838,0 | k.A. | k.A. |
| Gesamt | 3.409.275,4 | 97.529,8 | 4.679,4 |

Tabelle 8: Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

Die Pauschalwertberichtigungen wurden der jeweiligen Risikoposition unter dem Sonstigen Dienstleistungsgewerbe zugeordnet.

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | | Organisationen ohne Erwerbs- zweck | Sonstige |
|---|-----------|---|-----------------------|----------------|--|--|------------------------|------------|---|---|--|-----------------------------------|---------------------------------------|------|---------------------------------------|----------|
| | | | | | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserver- sorgung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versiche- rungsdienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe | | | |
| Zentralstaaten oder Zentral- banken | 99.122,4 | k.A. | 4.699,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Regionale oder lokale Ge- bietskörperschaften | k.A. | k.A. | 365.613,0 | k.A. | k.A. | 4.659,4 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Öffentliche Stellen | 29.450,8 | k.A. | 25,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 7.337,7 | 1.845,2 | 1,0 | k.A. | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 50.133,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Internationale Organisationen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 20.520,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Institute | 433.384,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Unternehmen | k.A. | k.A. | 655,5 | 3.324,9 | 37.835,6 | 35.904,7 | 82.611,8 | 13.794,5 | 27.897,0 | 7.005,6 | 96.943,3 | 96.575,8 | 141.327,4 | k.A. | k.A. | |
| Davon: KMU | k.A. | k.A. | 655,5 | k.A. | 34.835,6 | 25.896,6 | 47.099,4 | 13.794,5 | 15.820,1 | k.A. | 4.210,4 | 84.370,3 | 51.187,7 | k.A. | k.A. | |

| 31.12.2019 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | | Organisationen ohne Erwerbs- zweck | Sonstige |
|---|------------------|---|-----------------------|------------------|--|--|------------------------|-----------------|---|---|--|-----------------------------------|---------------------------------------|----------------|---------------------------------------|----------|
| | | | | | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserver- sorgung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versiche- rungsdienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe | | | |
| Mengengeschäft | k.A. | k.A. | 26,0 | 531.671,6 | 16.322,7 | 5.684,7 | 53.090,0 | 41.247,3 | 40.466,5 | 11.280,6 | 15.571,2 | 41.010,5 | 71.118,3 | 4.078,7 | k.A. | |
| Davon: KMU | k.A. | k.A. | 26,0 | k.A. | 16.322,7 | 5.684,7 | 53.090,0 | 41.247,3 | 40.466,5 | 11.280,6 | 15.571,2 | 41.010,5 | 71.043,6 | 4.078,7 | k.A. | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | 186.457,8 | 2.979,4 | 119,5 | 5.045,3 | 14.764,2 | 8.634,5 | 1.040,7 | 4.226,2 | 28.191,1 | 22.760,8 | 545,3 | k.A. | |
| Davon: KMU | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 2.979,4 | 119,5 | 5.045,3 | 14.764,2 | 8.634,5 | 1.040,7 | 4.226,2 | 28.191,1 | 22.760,8 | 545,3 | k.A. | |
| Ausgefallene Positionen | k.A. | k.A. | 5,0 | 2.697,6 | k.A. | 0,0 | 6.669,1 | 467,3 | 817,5 | 18,9 | 2.409,7 | 1.568,8 | 1.314,2 | 26,5 | k.A. | |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Gedekte Schuldverschrei- bungen | 241.183,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| OGA | k.A. | 484.468,4 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Sonstige Posten | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 102.838,0 | |
| Gesamt | 853.274,1 | 484.468,4 | 371.023,7 | 724.151,9 | 57.137,7 | 46.368,3 | 147.416,2 | 70.273,3 | 77.815,5 | 19.345,8 | 139.670,4 | 174.683,9 | 238.365,9 | 4.651,5 | 102.838,0 | |

Tabelle 9: Risikopositionen nach Branchen

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2019 TEUR | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|-------------------------------|---------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 103.776,5 | 45,1 | k.A. |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 87.852,1 | 157.544,3 | 124.876,0 |
| Öffentliche Stellen | 13,7 | 5.110,0 | 33.536,0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 11.991,6 | 35.898,5 | 2.243,4 |
| Internationale Organisationen | 10.471,8 | k.A. | 10.048,2 |
| Institute | 232.607,6 | 89.656,9 | 111.119,6 |
| Unternehmen | 42.017,7 | 147.406,8 | 354.451,6 |
| Mengengeschäft | 271.969,3 | 48.638,6 | 510.960,2 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 4.547,5 | 11.238,0 | 258.979,3 |
| Ausgefallene Positionen | 2.008,9 | 2.326,0 | 11.659,7 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 12.441,5 | 91.516,3 | 137.225,5 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | k.A. | k.A. | k.A. |
| OGA | k.A. | k.A. | 484.468,4 |
| Sonstige Posten | 87.168,1 | k.A. | 15.669,9 |
| Gesamt | 866.866,3 | 589.380,5 | 2.055.237,8 |

Tabelle 10: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31.12.2019. Für die Bildung der Risikovorsorge finden die Vorschriften des HGB Anwendung.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven nach § 340f HGB sowie nach § 26a KWG a.F.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettozuführung zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2019 im Berichtszeitraum 6.436,3 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betrugen im Berichtszeitraum 341,5 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 947,6 TEUR.

| 31.12.2019 | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|--|--------------------|--------------------|-------------------------------|---|-----------------------------|--|--|
| TEUR | | | | | | | | |
| Banken | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Öffentliche Haushalte | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 0,0 |
| Privatpersonen | 7.053,1 | 5.781,7 | k.A. | k.A. | 364,8 | k.A. | k.A. | 338,6 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon: | 18.239,2 | 12.745,5 | k.A. | 530,8 | 4.318,2 | k.A. | k.A. | 5.703,8 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 9,0 | 8,9 | k.A. | k.A. | -3,2 | k.A. | k.A. | k.A. |

| 31.12.2019 | | | | | | | | |
|---|--|--------------------|--------------------|-------------------------------|---|-----------------------------|--|--|
| TEUR | Gesamtbetrag notleidender For- derungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene For- derungen | Gesamtbetrag überfälliger Forde- rungen |
| Energie- und Wasserver- sorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 56,7 | 56,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Verarbeitendes Gewerbe | 5.277,3 | 3.667,6 | k.A. | k.A. | 953,1 | k.A. | k.A. | 3.730,0 |
| Baugewerbe | 931,8 | 741,0 | k.A. | k.A. | 119,6 | k.A. | k.A. | 87,6 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 934,7 | 722,7 | k.A. | k.A. | 36,2 | k.A. | k.A. | 267,9 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 230,7 | 230,1 | k.A. | k.A. | 6,7 | k.A. | k.A. | 10,9 |
| Finanz- und Versiche- rungsdienstleistungen | 2.376,7 | 425,1 | k.A. | 530,8 | 594,6 | k.A. | k.A. | 159,1 |
| Grundstücks- und Woh- nungswesen | 768,7 | 247,9 | k.A. | k.A. | -15,8 | k.A. | k.A. | 1.011,9 |
| Sonstiges Dienstleis- tungsgewerbe | 7.653,6 | 6.645,6 | k.A. | k.A. | 2.627,0 | k.A. | k.A. | 436,2 |
| Organisationen ohne Er- werbszweck | 21,1 | 20,9 | k.A. | k.A. | 20,9 | k.A. | k.A. | k.A. |
| Sonstige | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Nicht direkt zuzuordnen | k.A. | k.A. | 3.215,0 | k.A. | 1.732,4 | 341,5 | 947,6 | k.A. |
| Gesamt | 25.313,4 | 18.548,1 | 3.215,0 | 530,8 | 6.436,3 | 341,5 | 947,6 | 6.042,2 |

Tabelle 11: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

Für den Bestand der PWB, der Direktabschreibungen sowie für die Eingänge auf abgeschriebene For-
derungen wurde keine Branchenzuordnung vorgenommen. Der Ausweis erfolgt stattdessen in der
Branche „Nicht direkt zuzuordnen“.

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|-------------------------|--|-----------------|----------------|------------------------|--|
| Deutschland | 25.281,4 | 18.516,2 | k.A. | 530,8 | 6.042,2 |
| EWR | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Sonstige | 32,0 | 31,9 | k.A. | k.A. | k.A. |
| Nicht direkt zuzuordnen | k.A. | k.A. | 3.215,0 | k.A. | k.A. |
| Gesamt | 25.313,4 | 18.548,1 | 3.215,0 | 530,8 | 6.042,2 |

Tabelle 12: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2019 TEUR | Anfangs- bestand | Zuführung | Auflösung | Inan- spruch- nahme | Wechsel- kurs- bedingte und sonstige Ver- änderung | End- bestand |
|---|---------------------|----------------|----------------|---------------------------|--|-----------------|
| Einzelwertberichti- gungen | 14.468,8 | 6.573,8 | 2.167,0 | 327,5 | k.A. | 18.548,1 |
| Rückstellungen | 456,8 | 452,0 | 154,9 | 223,1 | k.A. | 530,8 |
| Pauschalwert- berichtigungen | 1.482,6 | 1.732,4 | 0,0 | 0,0 | k.A. | 3.215,0 |
| Summe spezifische Kreditrisikoanpas- sungen | 16.408,2 | 8.758,2 | 2.321,9 | 550,6 | | 22.293,9 |
| Allgemeine Kreditri- sikoanpassungen (als Ergänzungskapi- tal angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB) | k.A. | | | | | k.A. |

Tabelle 13: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|---|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's / Moody's |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Standard & Poor's / Moody's |
| Öffentliche Stellen | Standard & Poor's / Moody's |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor's / Moody's |
| Internationale Organisationen | Standard & Poor's / Moody's |
| Institute | Standard & Poor's / Moody's |
| Unternehmen | Standard & Poor's / Moody's |
| Gedckte Schuldverschreibungen | Standard & Poor's / Moody's |
| OGA | Standard & Poor's / Moody's |

Tabelle 14: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|--------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------|------------------|------------------|-----------------|------|------|------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2019 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 103.821,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 312.190,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Öffentliche Stellen | 29.450,8 | k.A. | 8.785,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 50.133,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Internationale Organisationen | 20.520,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Institute | 416.345,8 | k.A. | 4.549,8 | k.A. | 12.488,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Unternehmen | 28.039,8 | k.A. | 4.609,4 | 0,0 | 23.759,5 | k.A. | k.A. | 458.657,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Mengengeschäft | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 574.370,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | 269.331,2 | 1.858,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Ausgefallene Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 4.419,6 | 11.061,9 | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 39.415,7 | 201.612,8 | 154,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| OGA | k.A. | k.A. | k.A. | 407.080,3 | k.A. | k.A. | 14.409,1 | 62.978,9 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beteiligungspositionen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 23.678,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Sonstige Posten | 85.876,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 16.961,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gesamt | 1.085.793,8 | 201.612,8 | 18.099,5 | 676.411,5 | 38.106,2 | | 588.779,7 | 566.695,4 | 11.061,9 | | | |

Tabelle 15: Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 70 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|---|--------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|------------------|------------------|----------------|------|------|------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | | | | | |
| 31.12.2019 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 120.819,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 313.889,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Öffentliche Stellen | 36.075,1 | k.A. | 8.050,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 50.133,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Internationale Organisationen | 20.520,0 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Institute | 429.207,9 | k.A. | 10.549,7 | k.A. | 12.532,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Unternehmen | 28.039,8 | k.A. | 5.041,9 | 72,7 | 23.759,5 | 3.053,9 | k.A. | 435.268,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Mengengeschäft | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 555.787,9 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | 269.331,2 | 1.858,2 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Ausgefallene Positionen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 4.337,9 | 6.063,0 | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 39.415,7 | 201.612,8 | 154,8 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| OGA | k.A. | k.A. | k.A. | 407.080,4 | k.A. | k.A. | 14.409,1 | 62.978,9 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beteiligungspositionen | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 23.678,3 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Sonstige Posten | 85.876,6 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 16.961,5 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gesamt | 1.123.977,7 | 201.612,8 | 23.796,9 | 676.484,3 | 38.150,0 | 3.053,9 | 570.197,0 | 543.225,2 | 6.063,0 | | | |

Tabelle 16: Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung

Der von den Eigenmitteln abgezogene Wert beträgt 260,0 TEUR.

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Sparkasse Meißen gehaltenen Beteiligungen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische, Funktions- und Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Funktionsbeteiligungen dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben. Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, gemäß dem Sparkassengesetz die Wirtschaft zu fördern.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben, und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen direkten Beteiligungspositionen basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert sowie der beizulegende Zeitwert ausgewiesen. Sämtliche Positionen werden aus strategischen Gründen gehalten.

| 31.12.2019 TEUR | Buchwert | Beizulegender Zeitwert (Fair Value) |
|-------------------------------------|-----------------|--|
| Strategische Beteiligungen | 19.911,9 | 19.911,9 |
| davon andere Beteiligungspositionen | 19.911,9 | 19.911,9 |
| Funktionsbeteiligungen | 3.756,2 | 3.756,2 |
| davon andere Beteiligungspositionen | 3.756,2 | 3.756,2 |
| Kapitalbeteiligungen | 10,2 | 10,2 |
| davon andere Beteiligungspositionen | 10,2 | 10,2 |
| Gesamt | 23.678,3 | 23.678,3 |

Tabelle 17: Wertansätze für Beteiligungspositionen

Die Sparkasse Meißen hat im Berichtszeitraum keine Beteiligungspositionen verkauft.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsanweisungen der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden in der Regel standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstruments zur Kreditrisikominderung trifft die Sparkasse im Kontext ihrer Geschäftsstrategie und der Kreditrisikostategie.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 und 126 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungsgrundsätze des Freistaates Sachsen und der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

Finanzielle Sicherheiten:

- Bareinlagen bei der Sparkasse Meißen
- Kreditderivate (CLN)

Gewährleistungen und Garantien:

- Garantien und Bürgschaften anerkenngsfähiger Sicherungsgeber (z. B. öffentliche Stellen / inländische Kreditinstitute)
- Bargeldeinlagen bei anderen Kreditinstituten
- an die Sparkasse abgetretene oder verpfändete Lebensversicherungen, Bausparguthaben

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um öffentliche Stellen, Zentralregierungen und inländische Kreditinstitute.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nutzt die Sparkasse Kreditderivate in Form von Kreditbasket-Transaktionen der Sparkassenorganisation. Gegenpartei für Kreditderivatetransaktionen sind die jeweiligen Zweckgesellschaften. Der aus der Emission der O-CLN vereinnahmte Erlös wird als finanzielle Sicherheit (Barsicherheit) nach Art. 197 Abs. 1 Buchstabe a CRR i. V. m. Art. 218 CRR verwendet, sofern die die Anforderungen der Laufzeitkongruenz zwischen Besicherung und abzusichernder Position eingehalten werden.

Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei der Sparkasse nicht vor.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten.

| 31.12.2019 TEUR | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen |
|----------------------------------|---|-------------------------|
| Öffentliche Stellen | k.A. | 735,0 |
| Unternehmen | 10.655,6 | 12.732,9 |
| Mengengeschäft | 2.176,3 | 16.406,5 |
| Ausgefallene Positionen | 3.008,8 | 2.071,7 |
| Gesamt | 15.840,7 | 31.946,1 |

Tabelle 18: Besicherte Positionswerte

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

Die Sparkasse Meißen steuert die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch mittels eines GuV-orientierten Ansatzes (handelsrechtliches Ergebnis). Dabei wird das Zinsänderungsrisiko in Zinsüberschuss- und Abschreibungsrisiko unterschieden.

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinsensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Die Zinsüberschussrisiken werden mittels Margenplanung für Festzinsprodukte und dem Modell der gleitenden Durchschnitte für variabel verzinsliche Produkte im Rahmen der Simulation verschiedener Zinsszenarien für eine Haltedauer von 250 Tage ermittelt. Die Messung erfolgt mittels folgenden Szenarios:

- Verschiebung Zinskurve mittels Standardparameter der SR GmbH (parallel steigende Zinskurve).

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt. Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Meißen Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübungsverhalten im Einsatz.

Haupttreiber für das Zinsüberschussrisiko sind die Inkongruenzen in den Zinsbindungsfristen.

Das Abschreibungsrisiko (Marktwertveränderung nach Zinskurvenveränderung) wird auf alle zinstragenden Wertpapiere der Sparkasse Meißen für eine Haltedauer von 250 Tage ermittelt. Es werden dieselben Zinsszenarien wie zur Ermittlung des Zinsüberschussrisikos herangezogen.

Die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos erfolgt vierteljährlich im Rahmen des MaRisk-Reports für das Gesamthaus durch die Abteilung Gesamtbanksteuerung.

Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| 31.12.2019 | berechnete Ertragsänderung | |
|------------|---------------------------------|-----------|
| | Zinsszenario UP (33 BP – 99 BP) | |
| TEUR | | -22.478,0 |

Tabelle 19: Zinsänderungsrisiko

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse Meißen hat im Berichtszeitraum keine derivativen Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Währungsrisiken abgeschlossen.

Kreditderivate

Die Sparkasse Meißen nahm an den bundesweiten Sparkassen-Kreditbasket-Transaktionen mit dem Ziel teil, die Risiken unerwarteter Kreditausfälle für ausgewählte Engagements abzusichern.

Mit den Kreditbasket-Transaktionen erfolgten eine Übertragung von Ausfallrisiken aus dem eigenen Kundenkreditbestand an einen synthetischen Pool und gleichzeitig ein anteiliger Risikoerwerb an den im Pool befindlichen Kreditrisiken. Das Investitionsvolumen ist dabei identisch zum übertragenen Volumen. Die zugrundeliegenden Forderungen verbleiben im Bestand der jeweiligen Sparkasse. Die Kundenbeziehung wird durch die Transaktion nicht tangiert. Bestehende Konzentrationsrisiken im Kreditbestand könnten dadurch reduziert und durch diversifizierte Kreditrisiken innerhalb der S-Finanzgruppe ersetzt werden.

Die aus dem Sparkassen-Kreditbasket hervorgehenden Credit Linked Notes (CLN) wurden unter Abspaltung der Nebenrechte bilanziert und bewertet. Die in den Investoren Credit Linked Notes enthaltenen Credit Default Swaps werden außerdem als Eventualverbindlichkeit unter dem Bilanzstrich ausgewiesen.

Per 31.12.2019 betrug der Nominalwert der Absicherungen über Kreditderivate 28.400,0 TEUR. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der entsprechenden Ausfallrisikopositionen.

| 31.12.2019 TEUR | Kreditderivate (Sicherungsnehmer) Nominalwert der Absicherung |
|----------------------------|--|
| Bilanzielle Positionen | 28.400,0 |
| Gesamt | 28.400,0 |

Tabelle 20: Kreditderivate nach Arten von Ausfallrisikopositionen

Art. 439 Buchstabe i) CRR findet keine Anwendung.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

Weitere Informationen zum operationellen Risiko sind im Lagebericht unter Gliederungspunkt 3.2.8. offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand freigegeben und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen von Förderbanken und Wertpapierleihgeschäften.

Der Anteil der in den Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 3,70 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Sachanlagen und Barmittel.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo. Da die Sparkasse keine der in Artikel 2 (2) der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 genannten Bedingungen erfüllt, wird nicht offengelegt, welcher Teil der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte sowie der entgegengenommenen Sicherheiten als hoch liquide Aktive (HQLA) bzw. äußerst hoch liquide Aktiva (EHQLA) einzustufen ist.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Buchwert belasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Buchwert unbelasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen |
|--------------------------|---|------------------------------------|---|--|---|--------------------------------------|---|--|---|
| | | 010 | 030 | 040 | 050 | 060 | 080 | 090 | 100 |
| 010 | Vermögenswerte des meldenden Instituts | 281.301,6 | | | | 2.544.606,9 | | | |
| 030 | Eigenkapitalinstrumente | k.A. | | | | 442.809,0 | | | |
| 040 | Schuldverschreibungen | 190.536,1 | | 197.383,3 | | 571.472,6 | | 587.392,1 | |
| 050 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | 20.427,0 | | 21.843,6 | | 203.090,8 | | 210.983,0 | |
| 060 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | k.A. | | k.A. | | k.A. | | k.A. | |
| 070 | davon: von Staaten begeben | 135.940,0 | | 139.261,0 | | 151.700,8 | | 156.710,5 | |
| 080 | davon: von Finanzunternehmen begeben | 49.475,9 | | 53.774,8 | | 379.358,7 | | 388.107,7 | |
| 090 | davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | k.A. | | k.A. | | 26.437,4 | | 27.174,2 | |
| 120 | Sonstige Vermögenswerte | 90.765,6 | | | | 1.552.952,1 | | | |

Tabelle 21: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

| Medianwerte 2019 TEUR | | Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldver- schreibungen | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Unbelastet | |
|--------------------------|---|--|--|--|-----------------------|
| | | | | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung ver- fügbare Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigener Schuldver- schreibungen | davon: EHQLA und HQLA |
| | | 010 | 030 | 040 | 050 |
| 130 | Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten | k.A. | | k.A. | |
| 140 | Jederzeit kündbare Darlehen | k.A. | | k.A. | |
| 150 | Eigenkapitalinstrumente | k.A. | | k.A. | |
| 160 | Schuldverschreibungen | k.A. | | k.A. | |
| 170 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | k.A. | | k.A. | |
| 180 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | k.A. | | k.A. | |
| 190 | davon: von Staaten begeben | k.A. | | k.A. | |
| 200 | davon: von Finanzunternehmen begeben | k.A. | | k.A. | |
| 210 | davon: von Nichtfinanz-unternehmen begeben | k.A. | | k.A. | |
| 220 | Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | k.A. | | k.A. | |
| 230 | Sonstige entgegengenommene Sicherheiten | k.A. | | k.A. | |
| 231 | davon: | k.A. | | k.A. | |
| 240 | Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren | k.A. | | k.A. | |
| 241 | Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere | | | k.A. | |
| 250 | Summe der Vermögenswerte, entgegengenom- menen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen | 281.301,6 | | | |

Tabelle 22: Entgegengenommene Sicherheiten

Zum Stichtag 31.12.2019 hat die Sparkasse Meißen keine Wertpapiere als Sicherheiten erhalten.

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren |
|--|---|--|--|
| | | 010 | 030 |
| 010 | Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten | 93.787,2 | 90.694,5 |

Tabelle 23: Belastungsquellen

15 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ ist nicht relevant.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31.12.2019 auf 7,35 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von 0,07 Prozentpunkten.

Maßgeblich für den Rückgang der Verschuldungsquote war ein überproportionaler Anstieg der Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Kernkapital.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|----------------|---|----------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 2.878.047,1 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | k.A. |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | 137,0 |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 31.037,0 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 36.467,3 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 73.214,3 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | k.A. |
| EU-6b | (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | k.A. |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 54.090,2 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 3.073.992,9 |

Tabelle 24: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|--|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 2.751.197,7 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | (260,0) |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 2.750.937,7 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | k.A. |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 2.821,5 |
| EU-5a | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | k.A. |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | k.A. |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | k.A. |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | k.A. |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 28.215,5 |
| 10 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | k.A. |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 31.037,0 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 182.336,6 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | k.A. |
| 14 | Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | k.A. |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 36.467,3 |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | k.A. |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | k.A. |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 218.803,9 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 391.284,3 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | (318.070,0) |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 73.214,3 |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | k.A. |

| | | |
|--|--|--------------------|
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | k.A. |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 225.999,7 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 3.073.992,9 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 7,35 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | Ja = Transitional |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | k.A. |

Tabelle 25: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

| Zeile LRSpI | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|----------------|--|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 2.751.197,7 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | k.A. |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon | 2.751.197,7 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 221.266,0 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 357.752,7 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 8.375,5 |
| EU-7 | Institute | 251.047,5 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 270.906,1 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 542.594,9 |
| EU-10 | Unternehmen | 472.761,1 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 15.249,1 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 611.244,8 |

Tabelle 26: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpI)

16 Anhang

Begebene Kapitalinstrumente - Mustervordruck 168415

| Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbrief | | |
|---|--|--|
| 1 | Emittent | Sparkasse Meißen |
| 2 | Einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN und Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | k. A. |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | Bundesrepublik Deutschland |
| | <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Soloebene |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Sparkassenkapitalbrief |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag) | 2.591,8 TEUR |
| 9 | Nennwert des Instruments | 4.303,7 TEUR |
| 9a | Ausgabepreis | 100% |
| 9b | Tilgungspreis | 100% |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum – fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | siehe Clusterung |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | Feste Laufzeit |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | siehe Clusterung |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Nein |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k. A. |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k. A. |
| | <i>Coupons/Dividenden</i> | |
| 17 | Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | Fest |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | siehe Clusterung |
| 19 | Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ | Nein |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | Nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k. A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k. A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k. A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k. A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | k. A. |

| | | |
|----|--|-------|
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k. A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k. A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k. A. |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung | k. A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | k. A. |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | k. A. |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k. A. |

Anhang 1: Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbriefe

Clusterung

| Vordruck | Ausgabedatum (Laufzeitband) | Fälligkeitstermin (Laufzeitband) | Zinssatz (Referenzindex nicht einschlägig) | Nennwert des Instruments in TEUR | anrechenbarer Betrag in TEUR |
|----------|--------------------------------|-------------------------------------|---|--|---------------------------------|
| 168415 | bis 24.07.2011 | 05.01.2020 - 05.07.2021 | 3,00%-4,25% | 1.356,4 | 189,0 |
| 168400 | 25.07.2011 - 26.11.2011 | 17.08.2021 - 09.11.2021 | 2,50%-3,50 % | 106,0 | 37,2 |
| 168400 | 27.11.2011 - 11.12.2012 | 09.01.2022 - 30.10.2022 | 2,00%-3,00 % | 187,8 | 88,6 |
| 168415 | 12.12.2012 - 31.12.2019 | 28.01.2020 - 02.01.2029 | 0,00%-2,50 % | 2.653,5 | 2.277,0 |
| | Summe | | | 4.303,7 | 2.591,8 |

Anhang 2: Clusterung des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbriefe



Kauf eines Sparkassenkapitalbriefs

– nachrangige Namensschuldverschreibung –

Sparkasse Meißen
Hauptstraße 70
01587 Riesa
USt-IdNr. DE 140 599 943

| | |
|-------------------|--------------------------|
| Kontonummer _____ | Personennummer _____ |
| IBAN _____ | BIC _____ SOLADES1MEI |

Kontoinhaber = Gläubiger (Angaben zur Person und Anschrift)

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Beruf/Branche/berufliche Stellung _____

| | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> nicht selbstständig | <input type="checkbox"/> selbstständig |
| <input type="checkbox"/> nicht selbstständig | <input type="checkbox"/> selbstständig |

Staatsangehörigkeit _____ Aufenthaltsland bei Gebietsfremden _____

Gesetzlicher Vertreter des Gläubigers (Name und Anschrift)

Käufer (falls abweichend vom Gläubiger)

Das Konto wird privat genutzt. betrieblich genutzt.¹

¹ Diese Angabe ist erforderlich in Hinblick auf den korrekten Einbehalt der Abgeltungsteuer.

1 Vertragsdaten

Der Gläubiger kauft einen Sparkassenkapitalbrief zum Nennbetrag von EUR _____ zu folgenden Bedingungen:

Laufzeit _____ Fälligkeit _____ Zinssatz _____ % p.a.

Zinstermin _____

Der Nennbetrag wird wie folgt geleistet:

- EUR _____ gegen bar.
- EUR _____ zu Lasten des Kontos _____ in unserem Hause.
- EUR _____ gemäß SEPA-Lastschriftmandat.

Mandatsreferenz: _____

Gläubiger-ID: _____

Die Zinsen sollen nachträglich zu den Zinstermen – ggf. vermindert um die anfallende Kapitalertragsteuer – dem folgenden Konto des Gläubigers gutgeschrieben werden:

2 Ausfertigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde

- Der Gläubiger ist damit einverstanden, dass die Ausfertigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde bis auf weiteres zurückgestellt wird. Der Gläubiger kann bis zur Fälligkeit jederzeit die Ausfertigung und Aushändigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde verlangen. Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefs dem folgenden Konto des Gläubigers gutzuschreiben:

- Der Gläubiger bittet um Ausfertigung einer Sparkassenkapitalbriefurkunde.

Brief-Nr. _____

- Der Gläubiger bittet die Sparkasse um die Verwahrung der Sparkassenkapitalbriefurkunde.

Hinterlegungs-Nr. _____

- Der Gläubiger bittet die Sparkasse um die Aushändigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde.

Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefs gegen Rückgabe der Urkunde auszuführen.

3 Unkündbarkeit, Erfüllungsort

Der Sparkassenkapitalbrief ist für beide Vertragsparteien während der Laufzeit unkündbar. Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Sparkassenkapitalbrief ist der Sitz der Sparkasse.

4 Nachrangabrede

Das auf den Sparkassenkapitalbrief eingezahlte Kapital wird im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Sparkasse oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet. Im Übrigen haben die Ansprüche aus diesem Sparkassenkapitalbrief zu den Ansprüchen anderer Gläubiger von Ergänzungskapitalinstrumenten im Sinne des Artikels 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gleichen Rang. Danach erfolgt die Befriedigung der Ansprüche entsprechend ihrem Verhältnis zum übrigen Kapital im Sinne des Artikels 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unabhängig von der Reihenfolge der Kapitalaufnahme durch die Sparkasse.

5 Aufrechnungsverbot

Die Aufrechnung des Rückerstattungsanspruchs aus diesem Sparkassenkapitalbrief gegen Forderungen der Sparkasse ist ausgeschlossen.

6 Sicherheiten

Für die Verbindlichkeiten aus diesem Sparkassenkapitalbrief werden weder vertragliche Sicherheiten durch die Sparkasse noch durch Dritte gestellt.

7 Sonstiges

Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist nicht verkürzt werden.

8 Verfügungsberechtigung bei Gemeinschaftskonto

Einzelverfügungsberechtigung der Gläubiger

Sind mehrere Personen Gläubiger, so ist jede von ihnen berechtigt, über den Sparkassenkapitalbrief zu verfügen. Jeder Kontoinhaber kann die Einzelverfügungsberechtigung eines anderen Kontoinhabers mit Wirkung für die Zukunft der Sparkasse gegenüber – aus Beweisgründen möglichst schriftlich – widerrufen. Sodann sind alle Kontoinhaber nur noch gemeinschaftlich verfügungsberechtigt. Die Sparkasse wird die anderen Kontoinhaber über die Umwandlung unterrichten. Im Todesfall kann der überlebende **Ehegatte/Lebenspartner gem. LPartG** als Kontomitinhaber das Konto auf seinen Namen umschreiben lassen. Eine Kontovollmacht kann nur von allen Kontoinhabern gemeinschaftlich erteilt werden.

Nur gemeinschaftliche Verfügungsberechtigung der Gläubiger

9 Gesetzliche Mitwirkungspflicht

Der Kontoinhaber ist/Die Kontoinhaber sind nach dem Geldwäschegesetz verpflichtet, etwaige sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen der gegenüber der Sparkasse gemachten Angaben dieser unverzüglich anzuzeigen.

10 Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten nach dem Geldwäschegesetz

Der Kontoinhaber handelt/Die Kontoinhaber handeln im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere eines Treugebers):

Ja. Nein.

Wirtschaftlich Berechtigter: Der Kontoinhaber handelt/Die Kontoinhaber handeln im wirtschaftlichen Interesse und auf Veranlassung der nachfolgend aufgeführten Person(en):

(Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Anschrift, Steuer-/Wirtschafts-Identifikationsnummer*)

* Inländische Steuerpflichtige: Steuer-ID bei natürlichen Personen; Wirtschafts-ID bei sonstigen Steuerinländern (wenn noch keine Wirtschafts-ID vergeben wurde, die für das Einkommen geltende Steuernummer)

11 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die derzeit geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse Vertragsbestandteil sind. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können in den Geschäftsräumen eingesehen werden und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Ort, Datum, Uhrzeit

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift(en) Kontoinhaber / ges. Vertreter

Unterschrift(en) Sparkasse

Interne Vermerke (nur für Sparkasse) s. Folgeseite.

Kontonummer _____

Legitimationsprüfung gemäß Abgabenordnung/Identifizierung nach dem Geldwäschegesetz:

Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Anschrift, Steuer-/Wirtschafts-Identifikationsnummer*, Art der Legitimation (Ausweis-Art, Ausweis-Nummer, ausgestellt von) oder Verweis auf erfolgte Legitimation/Identifizierung:

Angaben geprüft und für die Richtigkeit der Unterschriften:

am:

* Inländische Steuerpflichtige: Steuer-ID bei natürlichen Personen; Wirtschafts-ID bei sonstigen Steuerinländern (wenn noch keine Wirtschafts-ID vergeben wurde, die für das Einkommen geltende Steuernummer)

Freistellungsauftrag erteilt geändert entfällt

Daten freigegeben:

Interne Bearbeitungsvermerke:

Anlageberatung ja; Geeignetheitserklärung-Nr.: _____

nein

Der/Die Gläubiger wurde(n) darauf aufmerksam gemacht, dass aufgrund fehlender Angaben zu erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen eine Prüfung der Angemessenheit nicht vorgenommen werden kann.

Der/Die Gläubiger wurde(n) darauf aufmerksam gemacht, dass der Erwerb des Sparkassenkapitalbriefs aufgrund der vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen für ihn/sie nicht angemessen ist.

Kauf ausgeführt am _____ (Datum) um _____ (Uhrzeit).

„Kundenangaben für Geschäfte in Finanzinstrumenten“ (Aufklärung nach dem WpHG) erhoben.

Der/Die Gläubiger hat/haben eine Ausfertigung dieses Vertrags erhalten.

Sonstiges

Unterschrift des Sachbearbeiters mit Pers.-Nr.

17 Tabellenverzeichnis

| | | |
|-------------|--|----|
| Tabelle 1: | Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31.12.2019 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR) | 7 |
| Tabelle 2: | Eigenkapital-Überleitungsrechnung | 9 |
| Tabelle 3: | Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 15 |
| Tabelle 4: | Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen | 16 |
| Tabelle 5: | Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen | 19 |
| Tabelle 6: | Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers | 19 |
| Tabelle 7: | Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen | 20 |
| Tabelle 8: | Risikopositionen nach geografischen Gebieten | 21 |
| Tabelle 9: | Risikopositionen nach Branchen | 23 |
| Tabelle 10: | Risikopositionen nach Restlaufzeiten | 24 |
| Tabelle 11: | Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen | 26 |
| Tabelle 12: | Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten | 27 |
| Tabelle 13: | Entwicklung der Risikovorsorge | 27 |
| Tabelle 14: | Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse | 28 |
| Tabelle 15: | Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung | 29 |
| Tabelle 16: | Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung | 30 |
| Tabelle 17: | Wertansätze für Beteiligungspositionen | 31 |
| Tabelle 18: | Besicherte Positionswerte | 33 |
| Tabelle 19: | Zinsänderungsrisiko | 35 |
| Tabelle 20: | Kreditderivate nach Arten von Ausfallrisikopositionen | 36 |
| Tabelle 21: | Belastete und unbelastete Vermögenswerte | 39 |
| Tabelle 22: | Entgegengenommene Sicherheiten | 40 |
| Tabelle 23: | Belastungsquellen | 41 |
| Tabelle 24: | Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum) | 42 |
| Tabelle 25: | Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom) | 44 |
| Tabelle 26: | Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl) | 44 |

18 Anhangsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|----|
| Anhang 1: | Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbriefe | 46 |
| Anhang 2: | Clusterung des Kapitalinstruments Sparkassenkapitalbriefe | 46 |